

Arbeitsgemeinschaft

KANALHÄFEN NRW

feiert 60-jähriges Bestehen



▼ JOB-MOTOR IN NRW

Rund 70.000 Arbeitsplätze sind direkt mit den Binnenhäfen verbunden.

▲ VORTEIL TRIMODALITÄT

Die Hafenanbindungen eignen sich besonders für Ersatz- und Ergänzungsverkehre.

Die allseits prognostizierten Zuwächse im Güterverkehr und ihre Auswirkungen auf Umwelt und Bevölkerung rückt die nachhaltige stadtnahe Ver- und Entsorgungs-Logistik in ein neues Licht. „Still und leise, aber nicht heimlich, entwickeln sich die Binnenhäfen zu modernen Logistik-Zentren in den Städten“, so formulierte es der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft und Präsidiumsmitglied im Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen Dipl.-Ing. Friedrich Weege auf der Feier zum 60-jährigen Bestehen der Arbeitsgemeinschaft Öffentlicher Kanalhäfen NRW, die Anfang Dezember in Lünen stattfand.

Still und leise, insbesondere weil es durch die Einbindung der Binnenschiff-Fahrt bis in die Städte des Rhein-Ruhr-Gebietes gelingt, eine fast geräuschlose Logistik zu etablieren“, so Weege weiter. „Dass es nicht mehr heimlich geschieht, ist ein wesentlicher Auftrag der Arbeitsgemeinschaft“, ergänzte Dr. Roland Beyer, Vorsitzender der Dortmunder Hafen AG und stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft. „Wir nehmen das Marketing für das System Wasserstraße gemeinsam in die Hand. Wir tun Gutes und sprechen auch darüber.“

